



Medienkommentar

Fall Skripal: Einseitige Darstellungen sollen die öffentliche Meinung beeinflussen



Derzeit kursieren in den westlichen Leitmedien wieder Enthüllungen zum Giftanschlag auf den Doppelagenten Sergej Skripal und seine Tochter vom März 2018 in Großbritannien. Die Täter sollen dem russischen Geheimdienst entstammen, so heißt es u.a. im Spiegel. Osteuropakenner Thomas Röper prüft, ob die Berichterstattung des Spiegels objektiv, neutral und glaubwürdig ist und wem ein „Russland - Bashing“ nützt.

Derzeit kursieren in den westlichen Leitmedien wieder mutmaßliche Enthüllungen über den Giftanschlag vom 14. März 2018 im britischen Salisbury auf den britisch-russischen Doppelagenten Sergej Skripal und seine Tochter Yulia. Der Grundtenor der aktuellen Berichterstattung: Zwei Männer russischer Staatsangehörigkeit – angeblich Angehörige des russischen Geheimdienstes GRU – sollen den Giftanschlag auf die Skripals verübt haben. Russland und auch beide Verdächtige selbst dementierten jedoch: Sie seien nicht beim Geheimdienst GRU tätig, sondern als Urlauber im britischen Salisbury unterwegs gewesen. Wie ist die westliche Berichterstattung zu bewerten?

Dies untersuchte Thomas Röper, Betreiber der Internetseite www.anti-spiegel.ru. Röper gilt als Experte für Osteuropa und Russland. Er bekleidete dort in verschiedenen Versicherungs- und Finanzdienstleistungsunternehmen Vorstands- und Aufsichtsratspositionen und lebte 16 Jahre in Russland. Mit seinen medienkritischen Arbeiten prüft Röper seit längerem, ob die Berichterstattung des Spiegels wirklich objektiv, neutral und glaubwürdig ist. Einen Spiegel-Artikel vom 9. September 2018 über die Affäre Skripal bewertet Röper folgendermaßen:

1. Der Spiegel verdrehe Fakten, betreibe „Russland-Bashing“ (öffentliche Beschimpfung) und Stimmungsmache gegen den russischen Präsidenten: Die Übersetzung von Putins Äußerungen zu Skripal sei nicht korrekt und es seien Aussagen hinzugefügt worden, die Putin so nie gesagt habe. Z.B. soll Putin laut Spiegel geäußert haben, Skripal habe eine Bestrafung verdient – eine Aussage, die im aufgezeichneten Originalwortlaut Putins niemals aufgetaucht sei.

2. In seiner Argumentation berufe sich der Spiegel auf die parteiische „Enthüllungsplattform Bellingcat“: „Bellingcat“ sei nicht neutral, weil es auf das Engste mit dem „Atlantic Council“ vernetzt sei. „Atlantic Council“ ist eine außergewöhnlich einflussreiche US-amerikanische Denkfabrik und Lobbyorganisation, die von weltweit tätigen Konzernen, ehemaligen ranghohen Regierungsvertretern und Ex-Militärs gesteuert werde. Röper wörtlich: „[...] „Bellingcat“ bringt immer dann „Belege“ für die Gräueltaten der aktuellen Feinde der NATO, wenn es keine Beweise gibt. Dann wird sich auf „Bellingcat“ als angeblich neutrale Quelle berufen.“

„Bellingcat“ bleibe jedoch hinsichtlich der zwei Verdächtigen im Fall Skripal entscheidende Antworten schuldig. Röper: „Woher haben sie die angeblichen Kopien der Pässe, wenn nicht

von den Geheimdiensten? Passkopien sind auch in Russland nicht frei im Internet zugänglich, aber die Briten haben sie, denn die beiden Russen mussten ihre Pässe bei der Beantragung der britischen Visa einreichen. Damit kommen aus meiner Sicht als Quelle nur britische Behörden in Frage und das ist dann ein eindeutiger Hinweis auf eine Zusammenarbeit mit westlichen Geheimdiensten.“

3. Der Spiegel unterschlägt, dass die Skripals selbst nicht glauben, dass Russland für den Giftanschlag verantwortlich ist. Mark Urban, ein Journalist der BBC, veröffentlichte das Buch „The Skripal Files“, in dem er mitteilt, dass die Skripals eine Verantwortung Russlands für den Giftanschlag ausschließen.

4. Der Spiegel vermeidet, die Schlüsselfrage zum Fall Skripal zu stellen: „Wo sind die Skripals und warum darf niemand mit ihnen reden?“

Thomas Röper kommt zu folgendem Fazit: „(...) vom Spiegel darf man wohl nicht erwarten, dass er diese Schlüsselfrage stellt. (...) der Spiegel ist sich auch nicht zu schade, ganz offen die Unwahrheit zu schreiben, Fakten zu verdrehen oder Aussagen wie z.B. die von Putin falsch zu übersetzen. (...) Jeder, der in Washington zum Feind erklärt wird, wird vom Spiegel verteufelt, besonders deutlich sieht man dies an den Beispielen Russland und Syrien. (...) Der Spiegel, das ehemalige „Sturmgeschütz der Demokratie“, ist zu einem „Sturmgeschütz der NATO“ verkommen.“

von kno./mol./fro.

Quellen:

<https://www.rubikon.news/autoren/thomas-roper>
<https://www.anti-spiegel.ru/ueber-anti-spiegel>
<https://www.anti-spiegel.ru/blog/enth%C3%BCllungen-im-fall-skripal-einseitige-darstellungen-sollen-die-%C3%B6ffentliche-meinung-beeinflussen>
<https://www.anti-spiegel.ru/blog/einseitige-meinungsmache-im-spiegel-am-fall-skripal-wor-%C3%BCber-der-spiegel-nicht-berichtet>
https://lobbypedia.de/wiki/Atlantic_Council
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/sergej-skripal-was-ueber-den-zweiten-verdaechtigen-aus-russland-bekannt-ist-a-1232169.html>
<https://www.anti-spiegel.ru/blog/buch-von-bbc-journalist-skripal-bezweifelt-dass-russland-hinter-dem-anschlag-steckt>

Das könnte Sie auch interessieren:

#ThomasRoeper - www.kla.tv/ThomasRoeper

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.